

URGENT ACTION

ANKLAGEN GEGEN APOTHEKER FALLEN LASSEN!

SUDAN

UA-Nr: UA-025/2026 AI-Index: AFR 54/0862/2026 Datum: 2. April 2026 – mr

MO AHMED ABDALLA KHEDIR NASIR (AHMED SHIFAA)

Ahmed Abdalla Khedir Nasir (auch bekannt als Ahmed Shifaa) ist ein Apotheker aus Dongola im Sudan. Am 18. Juli 2025 wurde ein Haftbefehl gegen ihn ausgestellt, der auch im Internet kursierte. Ahmed Shifaa hatte sich kurz zuvor in seiner Apotheke besorgt über den anhaltenden Sudankonflikt geäußert und die Rekrutierung von Zivilpersonen durch die Miliz Baraa Ibn Malik kritisiert. Das Gespräch hörten weitere Personen mit. Er wurde am nächsten Tag festgenommen, aber nach fünf Stunden gegen Kautions freigelassen. Im November 2025 wurde Anklage wegen Anstiftung zum Aufruhr und Störung des öffentlichen Friedens gegen ihn erhoben. Seitdem gab es mehrere Anhörungen vor Gericht, bei denen er von bewaffneten Personen eingeschüchtert wurde. Einmal umstellten sie sogar den Gerichtssaal. Das Urteil soll am 15. April ergehen. Amnesty International fordert die sudanesischen Behörden auf, die Anklagen gegen Ahmed Shifaa unverzüglich aufzuheben und seine Strafverfolgung einzustellen.

Am 19. November 2025 wurde Ahmed Shifaa auf Grundlage der Paragraphen 62 und 69 des sudanesischen Strafgesetzes von 1991 vor dem Strafgericht Dongola angeklagt. Die Anschuldigungen, die sich auf „das Fördern von Aufwiegungsideen bei Sicherheits- und Ordnungskräften“ und „Störung des öffentlichen Ordnung“ beziehen, gehen auf Anschuldigungen der mit der sudanesischen Armee verbündeten Baraa-Ibn-Malik-Brigade zurück, die behauptet, Ahmed Shifaa habe die Mitglieder der Brigade beleidigt. Ahmed Shifaa streitet diese Anschuldigungen entschieden ab und betont, dass er an diesem Tag lediglich ein Gespräch mit jemandem in seiner Apotheke geführt habe, in dem er seine Meinung über den tragischen Tod junger Menschen im Rahmen des anhaltenden Konflikts im Sudan äußerte und die Rekrutierung von Zivilpersonen durch die Milizgruppe kritisierte. Es ist wahrscheinlich, dass eine zweite Person, die sich in der Apotheke aufhielt und das Gespräch mitbekam, Ahmed Shifaa anschließend bei den Behörden anzeigte. Am 18. Juli 2025 wurden Informationen über einen Haftbefehl gegen Ahmed Shifaa mit seinem vollständigen Namen und seinen Fahrzeugzulassungsdaten über verschiedene Plattformen in den Sozialen Medien verbreitet. Darin wurde zu seiner Festnahme aufgerufen. Diese versetzte Ahmed Shifaa in große Sorge um seine Sicherheit. Am nächsten Tag, dem 19. Juli 2025, wurde er in seiner Apotheke festgenommen und etwa fünf Stunden lang festgehalten, bevor er gegen Kautions freigelassen wurde.

Ahmed Shifaa hatte seither mehrere Gerichtsverhandlungen wegen Anstiftung zur Aufwiegung und Störung der öffentlichen Ordnung. Während der Anhörungen umstellten bewaffnete Sicherheitskräfte den Gerichtssaal. Allem Anschein nach wollten sie ihn damit einschüchtern. Das Urteil im Gerichtsverfahren soll am 15. April ergehen und überschneidet sich mit dem dritten Jahrestag des Beginns des Konflikts im Sudan. Sollte Ahmed Shifaa verurteilt werden, drohen ihm bis zu sechs Jahre Haft, eine Geldstrafe oder beides.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der am 15. April 2023 ausgebrochene bewaffnete Konflikt im Sudan hat verheerende Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung. Tausende Zivilpersonen wurden bereits getötet und verletzt, und Millionen Menschen wurden vertrieben. Der Sudan ist zu dem Land mit der höchsten Anzahl an Binnenvertriebenen und Flüchtlingen weltweit geworden. Der Sudan-Konflikt ist ein Krieg gegen die Zivilbevölkerung. Er wird in erster Linie von den sudanesischen Streitkräften (SAF) und den schnellen Eingreiftruppen (RSF) geführt, die im Oktober 2021 gemeinsam einen Staatsstreich inszenierten und damit die Chance auf einen Übergang unter ziviler Führung

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO . SozialBank AG . IBAN: DE2337020500008090100 .

BIC: BFSWDE33XXX .

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



zunichte machten. Beide Gruppen setzen Repressionen ein, um die politische und wirtschaftliche Kontrolle zu behalten und gleichzeitig den Handlungsspielraum der Zivilgesellschaft einzuschränken, um ihre Macht zu konsolidieren. In diesem Umfeld werden Gewalt und der Zusammenbruch von staatlichen Institutionen taktisch eingesetzt, um die eigene autoritäre Herrschaft zu stärken.

Zivilpersonen und zivilgesellschaftliche Gruppen werden von beiden Seiten systematisch ins Visier genommen. Nachbarschaftsinitiativen, die lokale Krisenzentren (Emergency Response Rooms – ERR) betreiben, politische Aktivist*innen, Journalist*innen, medizinisches Personal, humanitäre Helfer*innen, Menschenrechtsaktivist*innen und einfache Bürger*innen, die sich dem Krieg widersetzen oder als Gegner*innen wahrgenommen werden, erleben Angriffe, Schikanen, Inhaftierungen oder werden getötet. Dieser anhaltende gewalttätige Angriff ist kein Zufall, sondern ein strategischer Versuch, den Widerstand zu brechen, kollektives Handeln zu untergraben und Wege zur Rechenschaftspflicht und zu jeglicher Form eines zivil geführten oder menschenrechtsbasierten politischen Übergangs zu blockieren.

**SCHREIBEN SIE BITTE
LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Ich fordere Sie auf, unverzüglich alle Anklagen gegen Ahmed Abdalla Khedir Nasir fallen zu lassen, da sie politisch motiviert zu sein scheinen und sein Grundrecht auf freie Meinungsäußerung verletzen.
- Ich dringe außerdem darauf, den Schutz von Ahmed Abdalla Khedir Nasirs Rechten, seiner Sicherheit und seiner Würde vor Belästigung, Einschüchterung und weiteren rechtswidrigen Handlungen durch die Baraa-Ibn-Malik-Brigade oder mit ihr verbundene Organisationen sicherzustellen.

APPELLE AN

GENERALSTAATSANWALT

Attorney General of the Republic of Sudan

Intisar Ahmed Abdel

Red Sea State Port Sudan

21111

SUDAN

(Anrede: Dear Attorney General / Sehr geehrter Herr

Staatsanwalt)

E-Mail: info@ppsd.sd

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK SUDAN

I.E. Frau Ilham Ibrahim Mohamed Ahmed

Katharinenstr. 17/4

10711 Berlin

Fax: 030-890 69 823

**E-Mail: secretary@sudan-embassy.de oder
ambassador@sudan-embassy.de**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch. Wenn Sie erst später schreiben können, bitten wir Sie nach dem **30. August 2026** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to take immediate action to drop all charges against Ahmed Abdalla Khidr Nasir, as they appear to be politically motivated and infringe upon his fundamental right to freedom of expression.
- I further urge you to ensure the protection of Ahmed's rights, safety, and dignity from harassment, intimidation, and further unlawful actions by the Baraa ibn Malik Brigade or associated entities.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

